

geschichte sagenhaft ausschmückten. Es wird berichtet, der König habe dem Hohenpriester Eleasar den Auftrag ertheilt, ihm zum Behufe der Uebersetzung geeignete Männer zu schicken. Eleasar beorderte auch 72 des Hebräischen wie des Griechischen gleich kundige Gelehrte nach Alexandrien, nach Andern nach der Insel Pharos, wo sie eine glänzende Aufnahme fanden und in 72 Tagen die Arbeit beendeten. Nach einer andern Erzählung hätten die 72 Gelehrten in ebenso vielen von einander getrennten Gemächern gearbeitet, aber dennoch, ohne sich mit einander besprochen zu haben, in allen schwierigen Stellen ihrer Uebersetzung übereingestimmt.

Nachfolger des Ptolemäus Philadelphus war Ptolemäus Evergetes (246—221), dessen Unwillen die Juden sich beinahe zugezogen hätten. Der geizige Hohepriester Onias II. weigerte sich nämlich, den Tribut zu zahlen, sodass der König drohte, Judäa an fremde Colonisten zu vertheilen. Gross war darüber die Aufregung unter den Juden und nur durch des Hohenpriesters Neffen, Joseph, Sohn Tobias, wurde die Gefahr beseitigt. Dieser gewann durch sein kluges und feines Benehmen alsbald die Gunst des Königs, von dem er zum Steuerpächter von ganz Cölesyrien ernannt wurde und auch lange Zeit eine hervorragende Stellung einnahm.

Auf Ptolemäus Evergetes folgte Ptolemäus Philopator (221—204). Als dieser den Tempel in Jerusalem besuchte, wünschte er auch das Allerheiligste zu sehen, und da die Priester sowol wie das Volk sich diesem Vorhaben widersetzen, drang er gewaltsam vor. Schon war er im Begriffe, das Allerheiligste zu betreten, da sank er, wie erzählt wird, ohnmächtig nieder, sodass er bewusstlos fortgetragen werden musste. Nach Aegypten zurückgekehrt, verbot er aus Rache den Juden Alexandrien's den Zutritt zu seinem Palaste, so lange sie nicht den Götzen dienten; sie aber blieben ihrem Glauben treu. Darüber noch mehr erbittert, liess er sie nach dem Hippodrom schleppen, wo sie von betrunkenen Elephanten zertreten werden sollten; aber anstatt auf die Juden stürzten sich die wüthenden Thiere auf die Zuschauer. Der König, diese wunderbare Rettung als eine Warnung betrachtend, gab seinen Verfolgungsplan auf und ertheilte den Juden wieder die früheren Rechte.

Ptolemäus Philopator hinterliess einen fünfjährigen Sohn, Namens Ptolemäus Epiphanes, dessen Minderjährigkeit Antiochus der Grosse benutzte, Cölesyrien an sich zu reissen, und so kam Judäa unter die Herrschaft der Seleuciden (203).

### §. 3. Die Juden unter syrischer Herrschaft.

Antiochus der Grosse zeigte sich mild und duldsam gegen die Juden, er gewährte ihnen viele Freiheiten und übergab ihnen, als Beweis des Vertrauens, die Festungen in den aufständischen Provinzen Phrygien und Lydien zur Bewachung. Antiochus fiel 187 durch Meuchelmord, und Seleukus Philopator, sein Sohn, folgte ihm auf den Thron.

Um diese Zeit lebte der Hohepriester Onias III., ein milder, gottesfürchtiger Mann, dem die Wohlfahrt seines Volkes am Herzen lag; er eiferte ebensowol für die Befolgung des mosaischen Gesetzes wie gegen die Einführung von